

Ich ertappe mich oft dabei, an diese erste wunderbare Nacht mit meinen beiden Onkels zu denken. Es sind nun zwei Jahre vergangen, als ich zum ersten Mal zwischen Onkel Tony und Tim ihre haarigen und muskulösen, warmen Körper schlafen durfte und in dieser Nacht ein richtiger Mann geworden war. An diesem einen Tag begann ich die Bedeutung einer Leidenschaft, einen Menschen, besonders einen Mann für immer zu Lieben, zu verstehen. Und natürlich auch die Bedeutung des wirklich geilen Vergnügens beim Sex. - Und jetzt sollte ich bald noch eine Lektion lernen. Die letzten zwei Jahre waren wie nichts verflogen und Tony und Tim, und ich hatten ein fast tägliches Ritual daraus gemacht, uns zu zeigen wie viel wir einander liebten. Jeden Tag, wenn ich aus der Schule nach Hause komme, rannte ich gleich die Stufen hoch und noch im hinauflaufen, zog ich meine Kleidung aus und ließ sie auf den Boden fallen. Oben angekommen, sprang ich gleich auf Tonys Bett, wo er schon auf mich wartete... heiß und schweißbedeckt vom vielen Arbeiten auf dem Bau... meist trug er nur noch seine verpißte und verwichste Unterhose, die er meist über mehrere Tage nicht gewechselt hatte. Zuerst durfte ich immer an seiner Unterhose schnüffeln und lecken, bis sie ganz nass ist von meinem Speichel und auch etwas mehr von seiner Pisse. Saugte dann seinen Schwanz, küßte sein heißes haariges Männerloch, dabei würde er mich ebenso lecken und blasen, bis wir beide unseren Orgasmus erreicht haben. Ich schluckte fast immer sein Sperma, aber manchmal schoß er es auch nur über mein Gesicht ab und leckte es anschließend langsam wieder von mir ab. Wir sagten uns auch, wie gut wir aussehen und wie viel uns einander lieben, auch wenn Tony noch mehr seinen Freund und Partner Toni liebt.

Danach würde ich im Badezimmer darauf warten, dass Onkel Tim heimkommt. Ich wartete dort kniend bis er kommt. Mal pisste er mich an, meiste durfte ich aber gleich seine Pisse direkt von Schwanz abtrinken. Wenn er durch meine leckende Zunge einen vollen Harten bekommen hat, würde ich seinen enorm großen Hahn küssen, lecken und daran saugen, bis er ins Innere von mir explodiert. Nicht alles konnte ich schlucken, oft lief mir sein Sperma über mein Kinn ab. Nicht immer haben wir uns danach geduscht, meist blieben wir den restlichen Abend so wie wir waren, verschwitzt und nach Geilheit riechen. Dann gingen wir drei nackt ins Bett und schliefen in den Armen des anderen ein. Manchmal spät in der Nacht erwachten wir, weil wir wieder einen Harten bekommen hatten, also gönnten wir uns noch ein wenig Spielzeit... Das lief fast jeden Tag so ab, außer die Nacht von Freitag auf Samstag. Weil sie die Woche hart gearbeitet hatten, konnten sie Samstag ausschlafen, solange sie wollten. So dass wir uns nach dem duschen noch nur zusammen Fernsehen sehen und spät am Abend würde ich in mein eigenes Bett gehen. Die beiden sahen noch etwas TV und gingen dann auch in ihr Bett. Zumindest dachte ich das immer, dass sie es so machen. Letzten Freitag, es war sicher schon Samstag, erwachte ich in der Nacht. Mein Hahn war schwer angeschwollen, weil ich so dringend pissen musste. - Gelegentlich kommt es vor, dass ich statt auf Toilette zu gehen, ins Bett pinkle. Nur heute hatte ich dazu sicher keiner Lust gehabt, denn ich stieg aus dem Bett heraus und sah kurz zur Uhr, es war fast 2 Uhr. Ich ging langsam und leise den Flur entlang, um die anderen schlafenden nicht zu wecken. Ich ging ins Badezimmer, schloß die Tür, ließ die Pisse ins Klo laufen (machte das gerne freihändig, nur den Pisser übers Klo gehangen...) und dann war ich auch schon wieder auf dem Weg zurück ins Bett. Nun, da ich etwas mehr wach war, bemerkte ich, dass ein gedämpftes Geräusch aus Tonys Zimmer kam. Es klang wie zu jammern. Plötzlich war ich überhaupt nicht müde, ziemlich schnell genau das Gegenteil, ich wurde neugierig. Tonys Tür stand etwas offen, ich hörte die vertrauten Klagelaute des Vergnügens, begleitet vom bekannten Quieken des Bettes. Ich schlich zur Tür herein und spähte um die Ecke.

Was ich sah, brachte meinen Hahn dazu sofort in eine aufrechte zu springen. Tim lag auf Tonys Bett, seine haarigen, muskulösen Beine hatte er hochgehoben und lagen auf Tonys Schultern. Mit einer Hand wickte Tim seinen dicken unbeschnittenen Schwanz. Mit seiner anderen Hand zog und verdrehte er die Brustwarzen von Tony. Von seinem Körper tropfte Schweiß, das auf Tims Brusthaar landete. - Und was ich noch sah, brachte mich dazu, dass ich eine volle Latte bekam. Tonys dicker langer beschnittener Schwanz glitt in Tims haariges Männerloch rein und raus und das mit einem verdammt schnellen Tempo. Während er wie wild ins Loch fickte, küsste er die Füße und Beine von Tim ab, die auf seinen Schultern ruhten. "Ich liebe dich Tim." hörte ich Tony grummeln mit einer Stimme voller Leidenschaft. "Ich liebe dich auch, Tony." Antwortete Tim. Dann wurden sie wieder still. Plötzlich nahm Tony das wütende Tempo wieder auf in das Arschloch von Tim zu ficken. "Oh! Fick mich Tony! Gib es mir... oh fick, ich werde abspritzen...!" schrie Tim. Gerade wie er es sagte, konnte ich von weitem beobachten, dass Tim einen rebellischen Ruf herausließ und sein dicker Hahn gab Unmengen an dicken weißen Sperma frei. Sein Sperma flog überallhin... auf seine Brust, aufs Bett und einiges traf direkt Tony. Seinen abspritzenden Schwanz freilassend, rieb er etwas von seinem dicken Männersperma auf seine Brustwarzen und dann nahm er etwas mit seiner nassen Hand auf und bot es Tony an. Tony nahm, ohne das Tempo zu verlangsamen, womit er Tim fickte. Er nahm seine Hand in seinen Mund und leckte sie stöhnend ab. Dann ergriff Tony Tims Hüften und begann sie mit schweren und schnelleren zu Stößen zu ficken. Während Tim zur selben Zeit mit seinem abgewicksten Schwanz weiter spielte. Tim jammerte laut, aber Tony nahm davon keine Notiz. Er war inzwischen in seiner eigenen Welt, konsumiert mit Begierde und Leidenschaft. "OH Fick!!!" Er schrie und schoss seine Ladung ab...

Ich beobachtete wie Tonys schweißbedeckter, haariger Körper wie wild hin und her gerissen wurde, da er seinen Samen tief in die Gedärme von Tim freigab. Tony behielt seine Latte tief in Tims Grotte, bis er seinen Inhalt vollständig freigeben hatte. Noch während er Tims Gedärme füllte, sah ich, wie dicke Ströme von Sperma aus dem Arschloch entkamen. Es lief an seinen strammen Arsch entlang und kleckerte aufs Bettlaken. Schließlich entfernte Tony seinen tropfenden Schwanz aus Tim, beugte sich zu ihm runter und gab ihm einen leidenschaftlichen Kuss. Ich sah, wie er seine Zunge in Tims Kehle steckte, und sie blieben für mehrere Minuten so und knutschten sich innig ab. Dann brachen sie den Kuss ab und Tony legte seinen Kopf auf die haarige, muskulöse Brust ab. Tim nutzte derweil die Möglichkeit Tony über sein Gesicht und Hals zu lecken. Dann, da Tony immer noch seinen Atem holte, hob er seinen rechten Arm hoch und begann langsam seine Achselhöhle sauber zu saugen und zu lecken. Tony jammerte vor Vergnügen. Nun hob Toni sanft Tims Beine noch einmal hoch und bewegte seinen Mund zu seinem voll geschleimten Arschloch. - Ich wickte meinem Schwanz, da ich beobachtete, dass Tonys Zunge das Arschloch fickte, das er gerade noch mit seinem enorm großen Hahn gefickt und mit Sperma gefüllt hatte. Tim jammerte und Tony sammelte das Sperma auf, das aus seinem Arsch sickerte. Dann kroch Tony wieder zu Tim hoch und gaben sich noch einmal einen langen, leidenschaftlichen Kuss, welcher mit dem Geschmack von Männerschweiß und süßen Sperma, angereichert war. Während ich mich heftig wickte, sah ich meine zwei sexy, schönen Onkel an. Sie sahen sich auch tief die Augen und überdeutlich artikulierte sie Wörter, die ich nicht hören konnte, obwohl ich weiß, was sie sagten. - Ich liebe dich - Mein Atem wurde zottig, da ich mich selbst dem Orgasmus näherte... - Ich muss dabei lauter geworden sein, da sie sich schlagartig zur Tür hindrehten und schon stand Tony mit seinem schweißgebadeten Körper, und seinen immer tropfenden Schwanz vor mir. Und auch von meinem Schwanz tropfte noch reichlich Sperma auf dem Teppich... - Er schickte mir ein sexy Lächeln und begann leise zu sprechen. "Nun... gut, da ist jemand aus seinem Bett gefallen... heute Abend!" Ich war sprachlos und entzückt seinen schleimigen Schwanz so nah zu sehen, von dem noch dicke Perle von

Sperma drohte auf den Boden zu tropfen. Wortlos fiel ich auf meine Knie und Tony lachte "Komm her, Nick!" sagte Tim. "Da du uns mit heruntergelassener Hose erwischst hast, nehme ich an, dass es keinen Grund mehr gibt dich Freitagnachts aus unserem Bett heraus zu halten." Ich grinste, aber blieb still. Tony stand vor mir und wusste was ich wollte. Ich war in Augenhöhe mit seinem schönen, dicken Männerhahn. Meine einzige Reaktion war, meinen Mund zu öffnen. Ein weiches leises Lachen herauslassend, nahm Tony seinen Penis in seine Hand und wischte diese dicken weißen Perlen von Sperma von seiner Eichel auf meiner Zunge ab. Ich schloss meinen Mund, als ich den Geschmack seines dicken Samens genoss. Die Konsistenz und das Aroma! Ich war in reinem Ekstase - Nachdem ich meinen Imbiss hatte, stand ich auf und lächelte. "Ich will es versuchen..." War alles was ich mit einem boshafte Jungengrinsen sagte, ohne den Satz zu beenden. Dumm spielend, stand Tim vom Bett auf und kam zu mir herüber. Er bückte sich, legte seinen rechten Arm auf meinen nackten Arsch und hob mich in seine muskulösen Arme auf, als ob ich überhaupt keine Last wäre. "Versuchen was, Nick?" Er fragte unschuldig. Ich brach in einem Gelächter aus. "Ich will sehen, wie es sich anfühlt, wenn jemand seinen Steifen in meinen Arsch steckt" sagte ich unverblümt. Tim und Tony hatten mir beigebracht, mit ihnen aufrichtig zu sein, und ich ihnen immer alles in mein Leben anvertrauen könnte. Ich war auch nie wirklich schüchtern. „Ich weiß nicht, Nick. Du bist furchtbar jung, und dein Loch wird wirklich fest sein. Ich denke nicht, dass du es vertragen wirst" sagte Tim, um mich nicht zu beunruhigen. "Was denkst du Tony?" sagte er zu Tony. "Ich denke, dass es sein könnte, dass er in der Lage ist, es wie eine Sportleistung zu nehmen. Er ist ein zähes Kind... und zur Hölle, er weiß, wie Spaß zu haben ist!" antwortete Tony. "Denkst du, dass du so einen Hammer in deiner Kerbe vertragen wirst, Nick?" fragte er mich. "Ja!" Ich sagte in einer lauten, weinerlichen Stimme. "Ich tue es besser als irgendjemand anderes!" - "OK dann leg dich mal aufs Bett" sagte Tim. Ich tat es so schnell ich konnte, mich wie Tim aufs Bett zu legen, mit den Beinen in der Luft. Tony setzte sich vor mein Hinterteil und legte seine haarigen Beine auf jeder Seite von mir ab. Er streichelte erst mal meine Brust und meine harten Nippel ab. Tim kniete daneben und bereitete meinen jungfräulichen Arsch vor, für meinen ersten Fick...

Tim senkte seinen Kopf um mein Loch zu prüfen, und ließ einen anerkennenden Pfiff heraus. "Sieh dir das Loch von Nick an, Tony" sagte er. "Es ist wirklich ein tolles Loch, für so einen jungen Mann!" sagte Tim mit Begeisterung. Tony beglückwünschte mich und fragte mich, ob ich bereit wäre, ein wirklicher Mann zu werden. "Ja!" antwortete ich eifrig. Nun spuckte Tim ein dickes Knäuel Speichel in seine Hand und verteilte es auf seinem Zeigefinger. Bevor er es in mein strammes, unschuldiges Loch einführte, leckte er an meiner Rosette und gab mir noch einen zarten Kuss auf die Powangen. Dann flüsterte er Tony etwas zu, der nickte und ging auf alle vieren. Er kroch dann über mich, so dass sein haariges Loch richtig vor meinem Gesicht war und platzierte seinen Mund über meinen aufrechtstehenden Boy-Schwanz. Wie ich fühlte, wie Tims Zeigefinger gegen mein sehr festes Loch hochdrückte, senkte Tony seinen Mund auf meinen Hahn und begann ihn sanft zu saugen und zu küssen. Ich ließ ein langes Ächzen des Vergnügens heraus, in dem Moment als Tims Zeigefinger in mich eindrang. Ich keuchte für Atem, da ich fühlte, wie die Schmerzen durch meinen Körper jagten, als folge für den Finger in meinem Loch. In Folge eines natürlichen Instinkts schloss ich meine Arschlippen fest um seinen Finger, was aber den Schmerz nur zu steigern schien. Nach einer Minute oder so klang der Schmerz langsam ab, Tim führte seinen Finger vollständig in mich ein. Ich meinte, dass ich nun abkacken müsste, aber das war nur das intensive Gefühl des Vergnügens, der durch meinen Körper jagte und mich auch erzittern ließ. Tim begann langsam mein Loch zu befingern... ich hob meinen Kopf auf, so dass ich nur Zentimeter vor Tony Arsch kam. Streckte meine Zunge heraus und leckte an seinem haarigen Arschloch und wurde von seinem männlichen Schweiß und Geruch, leicht berauscht. Ich küsste nicht nur sein runzeliges Loch, ich versuchte auch mit

meiner Zunge darin einzudringen. Tony hörte vorläufig auf meinen Schwanz zu saugen, als ich das tat und kehrte gleich darauf zurück, mir einen Blowjob zugeben. Tim sah wie aufgeregt ich wurde, entfernte seinen Finger und fragte mich, ob ich denke, bereit zu sein für zwei seiner Finger.

Ich versicherte ihm, dass ich bereit bin, viel mehr als das, ich war begierig darauf. Tim schickte mir ein sexy Lächeln zu und griff nach seinem Schwanz. Er sammelte sein Vorsperma auf seine Finger, um sie damit völlig zu durchnässen, mit seiner eigenen männlichen Schmierung. Ich machte derweil weiter, an Tony Arschloch zu saugen, als ich fühlte wie zwei Finger in mein Loch eindringen. Erst war es nur einer, doch der zweite folgte sogleich. Ich ließ ein Winseln von Schmerz heraus, jedoch war es nicht mehr so schlimm, wie zu Anfang. Innerhalb von einer Minute oder so wurde es durch ein intensives Vergnügen ersetzt. Für mehrere Minuten fickte mich Tim mit seinen Fingern, (es war bereits der dritte bei mir drin) und in der Zeit saugte Tony weiter an meinen Harten und sein Schweiß tropfte auf mich. Von dieser mächtigen Begierde, die ich so noch nie erfahren hatte, leckte und saugte ich weiter an seiner Arschrosette. Das alles muß so 10 Minuten oder so gegangen sein, als Tim seine Finger rauszog und fragte "Bist du bereit für einen richtigen harten Schwanz, Nick?" Als ich es bejahte, hörte Tony auf mich zu saugen. Er legte sich neben mich und ich sah wieder seinen großen, mit Vorsperma bedeckten Schwanz. Er versammelte es auf seinen Mittelfinger und sagte zu mir "saug es ab, Baby. Es wird dich davon ablenken, wenn der Schwanz nun in dein Loch eindringt..." sagte Tony und führte seine Finger in meinen Mund ein. Mit seiner anderen Hand begann er mich zu wichsen. Inzwischen hatte Tim seine Latte mit einem Gummi versehen, ging mit seinem ganzen Stolz in Position. Wie ich die schleimigen Finger meines Onkels fühlte, berührte der Kolben mein Loch und drang ein wenig ein. Ich schüttelte mich in Erwartung... Tim hob meine Beine hoch und ergriff meine Hüfte. Er drückte und sanft glitt sein Schwanzkopf in mich ein. Als der große Pilzkopf meinen Ring durchbohrte, riss ich meine Augen auf und biss sogar in den Finger, an dem ich leckte. Wie ich es tat, flüsterte mir Tony ins Ohr, das er mich liebt und küsste mein Gesicht bis runter zu meinen spitz abstehenden Titten. "Fuck oh." Seufzte Tim "du bist so fest Baby!" Als der erste Schmerz nachließ, begann ich zu experimentieren, in dem ich meine Schließmuskeln anzog und quetschte so seinen Schwanz recht wirksam unterhalb seines Schwanzkopfs ab. Tim keuchte vor Vergnügen und ich lächelte. Tim nahm dies als ein gutes Zeichen und führte den Rest seines Schwanzes langsam in mich ein.

Es ist unbeschreiblich, kaum in Worten zu fassen, was ich fühlte. Ich fühlte mich, als ob ich vollständig im Himmel wäre. Dieser dicke Hahn von Tim, der meinen Arsch füllte, gab mir mehr Vergnügen, als ich jemals gefühlt hatte. Tim gab mir einen Moment um mich darauf einzustellen, dass sein Kolben in mir war, und dann begann er langsam, mir meinen ersten Ficken zu geben. Wie ich Klagelaute des Vergnügens herausließ, begann Tony mich schneller zu wichsen. Leckte über meine Brustwarzen und mein Gesicht und sagte mir, was für ein guter Junge ich bin und wie sehr er mich liebte. Ich hörte auf, an seinen Fingern zu lecken und nahm mir stattdessen, seinen verwichsten Schwanz in den Mund. Nun bekam er die gleiche Behandlung, wie mir mein Schwanz gewichst wurde. Ich sah auch, Tims anfängliche Schmerzen, so ein jungfräuliches Loch zu ficken, längst einem Vergnügen, einem intensiven Vergnügen gewichen war. Er begann, mich mit einem schneller werdenden Tempo zu ficken. Meine Knöchel ergreifend, zog er mich näher und dann ergriff noch einmal meine Hüften. Innerhalb von Minuten würgte er meine Hüften auf seinen Hahn mit leichtsinniger Hingabe... Obwohl ich das gelegentliche Stechen von Schmerz fühlte, wurde ich von dem Gefühl des Vergnügens bezwungen, dass ich jedes Mal hatte, als sein dicker Schwanz tiefer eindrang. Da er mich jetzt sogar schneller fickte und seine Bälle begannen an die Unterseite meines Arsches

zu krachen, wusste ich, dass er fast bereit ist abzuspritzen. Ich zog so fest wie ich konnte meinen Arsch zusammen und dann begann im selben Tempo Tonys Schwanz zu wichsen, wie er meinen auch wichste. Plötzlich ließ Tony neben mir einen rebellischen Ruf heraus und begann zum zweiten Mal in dieser Nacht sein Sperma freizugeben. Es landete auf seine Brust, seinen Magen und etwas davon sogar auf mich. Zu sehen wie Tonys großer Hahn explodierte, während ich von meinem sexy Onkel Tim gefickt wurde, war zu viel für mich. Ich erfuhr den intensivsten Orgasmus, den ich noch nie gehabt hatte. Mein ganzer Körper rüttelte und zitterte sich, da ich von der Intensität meines Orgasmus bezwungen wurde. Da Tim all dies sah, konnte er sich offensichtlich auch nicht mehr beherrschen. "Oh fuck Baby, ich spritze in dir...!" schrie er hinaus. Sekunden später fühlte ich, Tim ließ seinen dicken Samen tief ins Innere meiner Gedärme schießen. Obwohl es nur ein Gefühl war, da sein Saft ins Gummi schoß. Doch was ich wirklich fühlte, wie der Schwanz aus meinem Loch gezogen wurde, das sein Sperma aus dem Kondom sickerte und aufs Bett kleckerte... Tim rang nach Atem und klappte neben mir verschwitzt auf dem Bett zusammen. - Ich küsste ihn zärtlich, für das, was er getan hat. Dann kroch ich neben Tony und leckte gierig das ganze Sperma auf, das er auf sich geschossen hatte... dann brach auch ich auf einmal zusammen. Tim ließ ein haariges, schweißbedecktes Bein über mich und kuschelte sich an mich heran. Wobei sein abgewichster, nasser Schwanz gegen meine Seite stieß. Tony warf auf gleiche Weise seine Beine über mich und drängte sich so nahe wie er konnte an meinem Körper. Uns drei verschwitzte, von Sperma verklebte Körper spürend, schliefen wir ein und unsere Liebe zu einander vermischte sich zu einer... - Am nächsten Morgen erwachten wir... und das erste was wir wahrnahmen, das war die Türklingel. Als der jüngste, schon wieder voll von Energie, war ich der erste der auf stand. Ich zog im gehen meinen Slip an, der auf dem Boden lag und ging zur Tür. Es interessierte mich nicht, wie ich aussah. Es war doch sicher nur ein guter Freund der Familie, der so früh läutet, an einem Samstagmorgen... Als ich die Tür öffnete, hörte mein Herz fast auf zu schlagen. Papa? - Weiter in Teil 4